

# Petition zur Ersetzung des Pflichtfaches GL an der IGS

Beitrag von „Kapa“ vom 21. Juli 2017 01:40

## Zitat von Finchen

Nein, nicht obsolet, aber ganz fremd sind sich die drei Geisteswissenschaften nicht. Das ist schon etwas Anderes, als wenn man als solcher plötzlich Physik oder eine Fremdsprache unterrichten sollte.

Abgesehen davon - was vom FACHstudium braucht man wirklich, um in der Sek. 1 unterrichten zu können?

Wie wär es denn zum Beispiel mit der Entwicklung von grundlegenden Fertigkeiten im Bereich des Kartenverständnis oder dem Erarbeiten von Nutzungspotenzialen oder dem Raumverständnis (nein, nicht das räumliche Sehen 😊). Oder aber das Erfassen und verstehen naturräumlicher Zusammenhänge oder aber halt solch "simple" Sachen wie Klimaentstehung/Windsysteme/endogene und exogene Prozesse? Oder sowas wie Einfluss des Menschen auf naturräumliche Begebenheiten und die Folgen aus diesen Einflüssen auf kurze/mittelfristige und lange Sicht?

--> Kriegt natürlich jeder Politik-/Geschichts-/Sozialkundelehrer hin?

Oder aber sowas wie das Entwickeln von Narrativer Kompetenz?

--> Kriegt natürlich auch jeder anderer Lehrer hin?

Von den unterschiedlichen Herangehensweisen, bzw. dem Verständnis, von Urteilskompetenz im Hinblick auf die Didaktik von Geschichte und Politik mal nicht zu reden....

Nachtrag:

Einige Sachen können natürlich angeeignet werden. Bestimmte Herangehens- und Arbeitsweisen aber leider nicht so ohne Weiteres. Davon abgesehen unterstützt man damit dann auch die Einsparungswut der Ministerien.

Zitat von Seiten der entsprechenden Behörde gegenüber einem Geschichte/Englisch-Kollegen: "Sie hatten in der Schule und im Studium doch Latein... da reicht doch ihre Englischausbildung um sich das zu erschließen...".

Oder halt gegenüber einer Mathe/Biokollegin: "Na Chemie hatten sie doch auch in ihrem Studium, das kriegen sie schon hin." und los gings dann mit dem Chemikalienmischen....

Auf mittelfristige/ lange Sicht ist das darauf ausgelegt, dass Einsparungen gemacht werden können. Der große Nachteil ist neben der Gefahr, dass fachfremde Kollegen aufgrund des Unverständnisses für das "neu zu unterrichtende Fach" andere Sachen ausklammern, die eben wichtig für das Verständnis der Schüler sind. Damit bleiben die Schüler auf der Strecke, die Kollegen werden frustriert, wenn sie selbst einsehen, dass sie eben das nicht professionell abdecken können und die Ämter freuen sich darüber, dass ja nicht so viele Ausfallstunden zu vermeiden sind.